

# Dokumentation Workshop „Klimaanpassung & Mobilität“

## Neckartenzlingen-Spitzacker

Veranstaltungsort: Melchior-Festhalle, Neckartenzlingen

Veranstaltungstag: 18.3.2024

Zeit: 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Moderation:

- Frau Jüttner (E-Eff)
- Frau Ulrich (E-Eff)

### Ablauf:

18:00 Uhr	Begrüßung durch Bürgermeisterin und Einführung in den Abend durch E-Eff
18:15 Uhr	<b>Workshopphase 1</b> Stärken und Schwächen
18:30 Uhr	<b>Workshopphase 2</b> Ziele und Lösungsansätze
19:15 Uhr	<b>Workshopphase 3</b> Zusammenfassung der Gruppenergebnisse
19:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum Zeit für Rückfragen
20:00 Uhr	Verabschiedung und Ende des Workshops

# Diskussion Gruppe „Mobilität“

Moderation: Anne Jüttner

## Workshopphase 1: Stärken und Schwächen

### Stärken

- Das Ortseingangsschild im Nordwesten des Quartiers wird mehr in Richtung Siedlung versetzt, sodass ein Parken entlang der Straße im Außenbereich verhindert wird
- Der Blitzer an der B 297 sorgt effektiv für Verkehrsberuhigung in diesem Bereich
- Perspektive: Schnellbus in Richtung Nürtingen / Mittelstadt

### Schwächen

- ÖPNV-Anbindungen in Richtung Tübingen und Reutlingen ausbaufähig
- Hol- und Bringverkehr an der Kita → temporäres Verkehrschaos
- Allgemein hoher Parkdruck durch verdichtete Bebauung im Norden des Quartiers → Parkraum fehlt, keine ausgewiesenen Parkplätze
- Gehwege im Quartier (z.B. in Spenglerstraße) häufig sehr schmal & Einengung von Gehwegen durch parkende Autos und Hecken
- Gehweg Weinbergweg / Im Greut nicht durchgängig vorhanden + Kurvenbereich häufig zugeparkt
- Kein Ort zum Verweilen im Quartier, kein Treffpunkt
- Haltestelle und Haltebucht an der B 297 verbrauchen ebenfalls Freifläche

## Workshopphase 2: Ziele und Lösungsansätze

- Sharing Space für Straßenraum im Quartier → der Bordstein als Barriere könnte abgebaut werden (Voraussetzung: Verkehrsberuhigung/ Entschleunigung in einigen Straßen des Quartiers)
- Einbahnstraßensystem im Quartier, um mehr Platz für anderen Verkehrsteilnehmer und/oder Begrünung einzuräumen
- Regulierung des Parkraums durch:
  - zentrales Parken in Form eines Quartiersparkhauses ggf. in der Nähe der Bushaltestelle) → Parkverbot in Teilen des Quartiers umsetzbar → Umgestaltung als Wohnwege (befahren nur zur Anlieferung)
  - ausgewiesene Parkmöglichkeiten, z.B. Parkbuchten
  - Anwohner-Parken im Quartier
  - Verstärkte Nutzung von Parkmöglichkeiten auf dem eigenen Grundstück
- Aufenthaltsqualitäten im Quartier verbessern durch:
  - Bäume als Verschattung und Bänke zum Verweilen
  - Einrichtung eines Quartierstreffs (Freifläche im Quartier als Treffpunkt)
- ÖPNV sollte auch 8 Uhr oder 9 Uhr angeboten werden, der Bürgerbus verstärkt auch am Nachmittag
- Bushaltestelle könnte in die Nähe der Neckarbrücke verlegt werden, um:

- Eine bessere Erreichbarkeit der Haltestelle für alle im Quartier zu gewährleisten
- die bisherige Fläche für andere Zwecke nutzen zu können

# Diskussion Gruppe „Klimaanpassung“

Moderation: Alexandra Ulrich

## Workshopphase 1: Stärken und Schwächen

### Stärken

- Die Spazierwege rings um das Quartier (Alter Postweg, Weg am Neckar, Weg am Höllbach)
- Private Gärten sind üppig bepflanzt. In einigen Baublöcken grenzen die Gärten im Innenbereich aneinander und tragen zur Luftzirkulation im Quartier bei
- Der Spielplatz

### Schwächen

- Es gibt keine öffentlichen Grünflächen und Plätze an denen man sich treffen kann
- Es gibt keine Sitzgelegenheiten entlang der Wege im Quartier
- Der Alte Postweg ist unbefestigt und in keinem guten Zustand
- Der Höllbach stellt eine Überflutungsgefahr dar
- Die Gehwege im Quartier sind unsicher und zu schmal. Insbesondere für Menschen mit Kinderwagen oder Rollator.
- Viele parkende Autos entlang der Straßen schränken die Sicht ein
- Starke Verkehrsbelastung, auch durch LKW-Verkehr, an der Steinachstraße und im Kurvenbereich Spenglerstraße/Steinachstraße und Spenglerstraße/Alter Postweg
- Die Unterführung ist vermüllt und unsicher

## Workshopphase 2: Ziele und Lösungsansätze

- Die Fußwege und Pfade um das Quartier übernehmen eine wichtige Erholungsfunktion und werden gerne genutzt. Es fehlt jedoch an Beschilderung und Befestigung. Auch wünschen sich die Teilnehmenden einen Rundweg, der auch Sitzgelegenheiten und Aussichtspunkte bietet.
- Die Gruppe schlägt vor, den Alten Postweg zu ertüchtigen und unterhalb der Sportanlagen von Altenriet und an der Rietersteige wieder ins Quartier zu führen. Der Rundweg soll in die andere Richtung entlang des Höllbachs und entlang des Neckars geführt werden
- Der Spielplatz kann als einzige öffentliche Grünfläche im Quartier mit zusätzlichen Aufenthaltsqualitäten ausgebaut werden
- Die Gruppe regt an, dass die Gemeinde über einen Flächentausch mit der Firma Hirschmann nachdenken könnte, um weitere öffentlichen Grünflächen im Quartier zu schaffen.
- Der Höllbach stellt für die Bewohnerschaft eine Gefahr dar, da es bereits in der Vergangenheit zu Überschwemmungen kam. Bei Starkregenereignissen fließt das Wasser auch von den Hängen ins Quartier Richtung Neckar. Die Teilnehmenden wünschen sich, das Thema zukünftig stärker in die Planung zu integrieren

- Im Bereich Spenglerstraße/Steinachstraße schlagen die Teilnehmenden vor, den Verkehr neu zu lenken. Durch eine Ringführung über den Alten Postweg und ein Einbahnsystem soll die Verkehrsbelastung verringert werden und die Sicherheit für Fuß- und Radfahrer erhöht werden
- Die Gestaltung der privaten Gärten soll durch zusätzliche Beratungsangebote weiter in Richtung Biodiversität und Artenvielfalt gefördert werden. Es wird vorgeschlagen die Bewohnenden auch bei der Pflege zu unterstützen, z.B. indem Grünschnitt gesammelt abgeholt wird.